

Obertrumer Pfarrbrief

zugestellt durch Post.at

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG · Dezember 2019 - 160. AUSGABE · An einen Haushalt



Der Pfarrgemeinderat wünscht allen
Obertrumerinnen und Obertrummern einen
besinnlichen Advent
& gesegnete Weihnachten!





Zu Allerseelen haben wir uns bewusst unserer Vergänglichkeit gestellt. Nichts bleibt ewig. Für mich war der Tod von Theresia Hauthaler ein Einschnitt. Sie war immer da. Seit Ramsls Zeiten war sie in der Pfarre aktiv. Und obwohl sie 84 Jahre alt war, hat sie noch so eine Vitalität ausgestrahlt, dass fast jeder noch auf Jahrzehnte mit ihr gerechnet hat. Resi hinterlässt eine große Lücke. So hat sie nicht nur jederzeit Orgel gespielt, sondern auch im Hintergrund die Begräbnisfeiern organisiert. Daher ist in diesem Pfarrbrief auf Seite 4 zu lesen was im Sterbefall zu tun ist, um ein Begräbnis zu organisieren.

Nun ist der Advent da und Weihnachten naht. Im Advent bereiten wir uns auf das Fest der Geburt Jesu vor. Gott hat die Welt neu gemacht, indem er selbst in die Welt gekommen ist. So heißt es im Johannesevangelium „Das Wort war Gott“ und „Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ Das ist die tiefere Bedeutung des Kindes in der Krippe in Betlehem. Weil Jesus der Sohn Gottes ist, haben die Engel am Himmel über den Hirtenfeldern gejubelt, sodass die Hirten unbedingt das Kind sehen wollten. Weil sie die Trag-

weite erahnten, sind die Magier aus dem Osten mit Gold, Weihrauch und Myrrhe zu diesem Kind gekommen. Deshalb feiern selbst wir Weihnachten größer als unseren eigenen Geburtstag. Mit der Erwartung des Kindes beginnt Neues. Aus diesem Grund beginnt mit dem Advent das neue Kirchenjahr. Ich habe diesen Zeitpunkt gewählt um die Messzeiten neu zu ordnen. In Zukunft wird der Montag mein freier Tag sein. Die Jakobushausmesse wird am Dienstag sein und der Berndorftag am Mittwoch, sobald Seeham dazukommt, wird der Donnerstag mein Seehamtag, in Obertrum bin ich schwerpunktmäßig am Freitag. Auch die Bürozeiten werden angepasst.

Am ersten Adventsonntag wird sich der Priester vorstellen, der uns in den nächsten Jahren unterstützen wird: P. John Chiddaruwickal, ein Inder aus Kerala, einer Gegend, wo es bereits seit der Zeit der Apostel Christen gibt. Im nächsten Pfarrbrief wird er sich ausführlicher vorstellen.

Einen besinnlichen Advent und gesegnete Weihnachten wünscht euer

Pfarrer Christoph Eder

Was ist ein Sakrament?

Sakramente sind sichtbare Zeichen in denen Gott wirkt. Sie gehen auf Jesus oder die Apostel zurück.

Die Sakramente sind der größte Schatz den die Kirche verwaltet. Die Sakramente verändern die Beziehung zwischen Gott und Mensch, sie verändern den Menschen und mit ihm die Welt. >

Die Eucharistie

gehört wie die Taufe und die Firmung zu den Initiationssakramenten. Das heißt durch diese 3 Sakramente wird der Mensch zum Christen. Können die Taufe und die Firmung nur einmal empfangen werden, so hat die Eucharistie die Bedeutung eines „täglichen Brotes“. Das Wort Eucharistie kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Danksgiving“. Es wird auch von Kommunion gesprochen, das bedeutet „Gemeinschaft“ oder vom letzten Abendmahl, das erinnert woher dieses Sakrament kommt.

Jesus hat am Abend bevor er gefangen genommen wurde mit seinen Aposteln gegessen. Es war ein Essen anlässlich des Paschafestes, also ein feierlich religiöses Essen, so ähnlich wie wir es in unseren Familien zu Weihnachten erleben. Die Bibel berichtet an 5 Stellen, dass Jesus am Ende dieses Mahles das Brot genommen hat, es gebrochen hat und den Jüngern mit den Worten gegeben hat „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ danach hat er den Wein genommen und den Jüngern mit den Worten gegeben „Nehmt und trinkt alle daraus, das ist mein Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ und „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ und Paulus schreibt im 1. Korintherbrief „Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus diesem Kelch trinkt verkündet ihr den Tod des Herrn bis er kommt.“

Über diese Texte ist in den fast 2000 Jahren der Kirche sehr viel nachgedacht

worden. Vor allem ist das was hier steht immer getan worden. An jedem Sonntag haben sich seither die Christen überall auf der Welt getroffen um die Eucharistie zu feiern. Solange dieses Sakrament gefeiert wird, ist die Kirche lebendig und Jesus Christus bei uns. Deshalb ist am Sonntag bei der Eucharistiefeier da zu sein auch so wichtig. Um dieses Sakrament feiern zu können, bedarf es der Weihevollmacht. Dafür legt der Bischof einem Mann, den er und das Volk ausgewählt haben, die Hände auf. Wenn auf der Amazonas-synode über Zulassungsbedingungen zur Priesterweihe diskutiert wurde, steckt die Sorge dahinter: Zu oft und zu lange können getaufte Christen die Eucharistie nicht empfangen, zu oft kann eine Gemeinde dieses Sakrament nicht feiern.

Die Erstkommunion

Wenn jemand als Säugling getauft wird, darf er in der katholischen Kirche solange nicht die Eucharistie empfangen, bis er erahnen kann, dass er dabei den Leib Christi empfängt. Das ist mehr als ein Stück Brot. Das erste Mal den Leib Christi zu empfangen, nennen wir Erstkommunion. Seit gut hundert Jahren ist es bei uns üblich einen ganzen Jahrgang gemeinsam auf den Empfang des Leibes Christi vorzubereiten und dann ein großes Fest zu feiern.

Möchtest du mehr über das Sakrament der Eucharistie oder die Erstkommunion erfahren, dann besuche die Pfarrhomepage: www.pfarre-obertrum.at

Pfarrer Christoph Eder

Sterbefall – Begräbnis / Was ist zu tun?

Im Moment wo ein lieber Angehöriger stirbt, bricht im gleichen Moment für die meisten Hinterbliebenen ein Ausnahmezustand aus. Gleichzeitig gilt es plötzlich allerhand zu organisieren. Dieser Leitfaden soll die Organisation erleichtern.

Die folgenden Personen sind möglichst rasch zu verständigen:

— Der **Pfarrer** betet das Sterbegebet, lässt die Totenglocke läuten; mit ihm wird der Begräbnistermin und die Liturgie (Texte/Musik) ausgemacht. Pfarrer Christoph Eder, Tel. 0676/87465162 oder 0676/87466709

— Der **Sprengelarzt** stellt den Tod fest und gibt den Verstorbenen zum Begräbnis frei, zuständig ist der Sprengelarzt wo die Person verstorben ist; in Obertrum Frau Dr. Rita Hörtenhuber

— Der **Bestatter** bereitet den Verstorbenen zum Begräbnis vor, druckt die Parte und Andenkbilder

Ortsübliches Begräbnis – Ablauf:



Am Tag vor dem Begräbnis wird der Verstorbene in der Friedhofshalle aufgebahrt, dort wird ab ca. 18.15 Uhr kondoliert. Um 19 Uhr wird in der Kirche der Seelenrosenkranz gebetet.

Am Begräbnistag wird ab ca. eine ¾ Stunde vor dem Begräbnis kondoliert, um 13.30 ist das Begräbnis, am Samstag bereits um 10 Uhr. Das Begräbnis beginnt mit der Aussegnung in der Friedhofshalle, es folgt der Leichenzug und die Messe in der Kirche, danach ist die Beisetzung am Grab.

Verabschiedung und Urnenbeisetzung – Ablauf:

Wird der Verstorbene eingäschert gibt es zwei Varianten:

1. zuerst die Verabschiedung; der Ablauf ist fast gleich wie beim ortsüblichen Begräbnis, der Abschluss der Verabschiedung ist beim Leichenwagen; sobald die Urne da ist, mit dem Pfarrer einen Termin zur Urnenbeisetzung ausmachen, diese findet für gewöhnlich in ganz kleinem Rahmen vor der Samstagabendmesse statt
2. zuerst die Kremierung; die Seelenmesse beginnt mit der Urne in der Kirche und endet wie beim ortsüblichen Begräbnis am Grab oder der Urnennische.

Herr *Franz Lindner* (früher Theresia Hauthaler) und die Bruderschaft kümmern sich um die Organisation des Begräbnisses und die Aufbahrung. Deshalb bitte mit Franz einen Termin vereinbaren Tel. 0664/2782738.

Wird ein neues Grab oder eine Urnennische benötigt bitte an das *Gemeindeamt* wenden.

Gibt es ein bestehendes Grab: einen *Steinmetzbetrieb* beauftragen, den Grabstein zu entfernen, der Totengräber Franz Plackner wird vom Pfarrer informiert.



Neue Gottesdienstzeiten ab 1. Advent!

In der nebenstehenden Tabelle findet Ihr die **neuen Gottesdienstzeiten ab Advent** in Berndorf und Obertrum, ab Aschermittwoch in Seeham.

An manchen Festtagen wird es andere Gottesdienstzeiten geben, bitte die Gottesdienstordnung beachten!

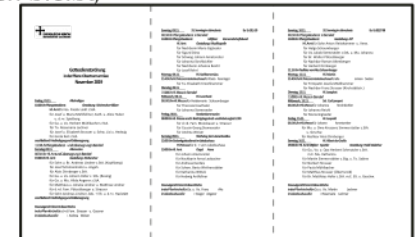
Die neue Gottesdienstordnung gilt ab November in Berndorf und Obertrum, ab Aschermittwoch in Seeham:

- die Gottesdienstordnung umfasst ein ganzes Kalendermonat
- es stehen die Messzeiten aller 3 Pfarren im Pfarrverband darauf

Damit die Gottesdienstordnung übersichtlich bleibt,

- gibt es für jede Woche je eine Spalte, die 6. Spalte umfasst die Verlautbarungen für das ganze Monat,
- wird ein DIN A3 Blatt verwendet, bitte entlang der Spalten falten, damit sie handlich bleibt,
- gibt es verschiedene Pfarrausgaben, auf denen die Intentionen und die Verlautbarungen nur für den betreffenden Ort stehen.

Samstag	16.00 (Winter) Seeham 19.00 (Sommer) Seeham 19.00 Obertrum
Sonntag	08.30 Berndorf 08.30 Seeham 10.00 Obertrum
Montag	keine Messe
Dienstag	15.45 Jakobushaus
Mittwoch	19.00 Berndorf
Donnerstag	18.00 Anbetung Seeham 19.00 Seeham
Freitag	08.00 Obertrum 19.00 (3. Fr/Monat) Gut-Hirten-Kapelle



Miniatur der neuen Gottesdienstordnung

Bitte Messintentionen bis spätestens den 15. des Vormonats bestellen!

Die Gottesdienstordnung

- liegt ab dem letzten Sonntag des Monats in der Kirche auf
- ist online auf der Pfarrhomepage abrufbar

Neue Bürozeiten der Pfarrämter:

Obertrum: Dienstag 8 – 10 Uhr; Freitag 8 – 10 Uhr
Berndorf: Mittwoch 15 – 19 Uhr

Ab dem Jänner 2020 gibt es Tauftermine:

Taufen: So 12.1.2020 11.15 Uhr in der Pfarrkirche. Anmeldung bis 31.12. im Pfarrbüro. Taufgespräch Do 2.1.2020 um 19.00 Uhr im Pfarrhof

Taufen: So 16.2.2020 11.15 Uhr in der Pfarrkirche. Anmeldung bis 4. 2. im Pfarrbüro. Taufgespräch Do 6.2.2020 um 19.00 Uhr im Pfarrhof

Erntedankfest 29. September 2019

Nach altem Brauch wird zum Abschluss der Ernte im Herbst Erntedank gefeiert. Die Pfarrgemeinde Obertrum feierte am letzten Sonntag im September bei strahlendem Sonnenschein, mit einer großen Prozession durch den Ort und einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche, mit Segnung der Erntekrone und der Erntefrüchte, das Erntedankfest. Bei der Feier wurde Gott nicht nur allgemein für seine Fürsorge und Liebe zu uns Menschen gedankt, sondern auch für das Gedeihen und den Ertrag in der Landwirtschaft und in den Gärten im vergangenen Jahr. Dieses Fest soll uns aber auch daran erinnern, dass ausreichende Nahrung gar nicht so selbstverständlich ist und nicht allein in der Hand des Menschen liegt.



Nach dem Gottesdienst wurden die Obertrumer Bevölkerung und die Vereine vom Pfarrkirchenrat-Team zum Erntedankfest und gemütlichem Beisammensein in die Stockhalle eingeladen. Musikalisch umrahmt wurde das sehr gut besuchte Pfarrfest durch die Trachtenmusikkapelle Obertrum sowie Heidi's Kids- und Jugend-Chor. Herzlichen Dank der Obertrumer Bevölkerung und den Vereinen für die große Unterstützung und die rege Teilnahme. Ganz besonders bedanken wir uns bei den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern und allen die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Der Erlös von der Festveranstaltung wird für den neu errichteten Pfarrsaal-Anbau verwendet. **Franz Spindler**

Die Spenden-Selbstbesteuerungsgruppe Obertrum sucht neue Mitglieder!

Ziel unserer Gruppe ist es, besonders sinnvolle Hilfsprojekte mit Geld zu unterstützen. Derzeit sind wir 13 Mitglieder und ein Jeder von uns zahlt regelmäßig einen für ihn passenden, fixen Spendenbetrag auf ein Sammelkonto ein. Einmal im Jahr erfolgt dann die Auszahlung an die Projektbetreiber. Heuer wurden in Summe 2.600 € an den Verein „Tugende“ (Jugendhilfe in Uganda), das Kloster Michaelbeuern (Schulpartnerschaft Ghana) und an Missio (Priesterausbildung) gespendet.

Im Internet unter www.pfarre-obertrum.at findet ihr eine Beschreibung der aktuellen Projekte.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung und besonders freuen wir uns natürlich über jedes neue Mitglied, das zu uns kommt!

--> jede regelmäßige Spende ist eine große Hilfe!

--> kein Betrag ist zu gering!

--> wichtig ist die Absicht über möglichst viele Jahre zu spenden!

Missionsausschuss,

Herbert Grainer und Karl Schmidinger

Sternsingeraktion 2020

Die Heiligen drei Könige besuchen Sie im kommenden Jahr am **3. und 4. Jänner 2020**. Die genaue Gebietseinteilung wird der Gottesdienstordnung für Dezember beiliegen.

Sternsingen bringt Zukunft für Straßenkinder!



Sternsingen bringt die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr im ganzen Land. Der Segen reicht aber noch viel weiter – zum Beispiel nach Nairobi in Kenia. Im Mukuru-Slum leben die Menschen in Hütten, die kaum Schutz gegen Hitze und Regen bieten. Fehlende Toiletten verursachen Krankheiten. Es fehlt an Gesundheitsversorgung, Schulbildung und Jobs. Kinder leiden

besonders darunter: 60.000 leben in Nairobi auf der Straße, ohne ausreichend zu essen, ohne Schulbesuch. Viele überleben nur, indem sie betteln, Schuhe putzen oder Müll sammeln.

Unsere Partnerorganisationen MPC (Mukuru Promotion Centre) und MSDP (Mukuru Slums Development Projects) sorgen dafür, dass Straßenkinder Nahrung, Kleidung, eine Schulbildung und fürsorgliche Betreuung erhalten. Eine medizinische Behandlung bietet Gesundheit für die Menschen im Mukuru-Slum.

Mehr Infos dazu oder wenn Sie online spenden wollen, unter: www.sternsingen.at

Die katholische Jungschar Obertrum bedankt sich für ihre Spende!

Magdalena Altenberger



Termine in der Advents- und Weihnachtszeit

Fr, 6. 12. 2019 **2. Adventwochenende**
6:00 Uhr **Rorate** – Kirchenchor

Mi, 11. 12. 2019
8:00 Uhr **Rorate** – Bäuerinnen

Fr, 13. 12. 2019 **3. Adventwochenende**
6:00 Uhr **Rorate** – Volksschule

Fr, 20. 12. 2019 **4. Adventwochenende**
6:00 Uhr **Rorate** – Heidi's Jugendchor



Bild von Myriam Zilles



Di, 24. 12. 2019 **Heiligabend**

8:00 Uhr **Hl. Amt** – Plainer Bläser

10:30 Uhr **Krippenspiel** in der Pfarrkirche – Heidi's Jugendchor

14:00 – 17:30 Uhr **Guthirtenkapelle: Friedenslichtverteilung**
– verschiedene Gruppen

23:00 Uhr **Christmette** – Kirchenchor



Mi, 25. 12. 2019 **Weihnachtstag**

10:00 Uhr **Weihnachtshochamt** – Kirchenchor

Do, 26. 12. 2019 **Stefanietag**

10:00 Uhr **Weihnachtlicher Gottesdienst** – Plainer Bläser

15:45 Uhr **Messe** im Jakobushaus

Di, 31. 12. 2019 **Silvesterabend**

19:00 Uhr **Jahresabschlussgottesdienst** – Kirchenchor

Mi, 01. 01. 2020 **Neujahr/Hochfest der Gottesmutter Maria**

10:00 Uhr **Neujahresgottesdienst** – Heidi

Mo, 06. 01. 2020 **Fest der Erscheinung des Herrn/Hl. 3 Könige**

10:00 Uhr **Pfarrgottesdienst** – Sternsinger + Bläser

Illustration Stern: Ckkr-Free-Vector-Images, Krippe: ZedH, alle 3 gefunden auf Pixabay

WEIHNACHTSEVANGELIUM

Die Geburt Jesu

Lukas, 2,1-14

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte



Bild: Friedbert Simon, Pfarrbriefservice.de
Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul, Teterow

sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade!“

Redaktionssitzung für den nächsten Pfarrbrief: **18. Februar 2020**, der **Redaktionsschluss** ist am **6. März 2020**.

Medieninhaber: Kath. Pfarramt Obertrum am See, Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit
Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Obertrum am See
Verlagspostamt: A-5162 Obertrum am See

Friedenslicht und besinnlicher Nachmittag am Hl. Abend in der Gut-Hirten-Kapelle



Von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr gestalten wieder verschiedene Gruppen den Nachmittag am 24. Dezember. Während dieser Zeit kann auch das Friedenslicht in der Kapelle abgeholt werden, welches die Feuerwehrjugend unter der Leitung von Christian Übertsberger für uns nach Obertrum bringt. Wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen oder Altersgründen das Licht nicht selbst holen können, so ist die Feuerwehrjugend gerne bereit, es Ihnen nach Hause zu bringen. Meldung bitte an Christian Übertsberger Tel: 0664/8194955.

Bitte bringt das Licht auch Nachbarn, Betagten oder Kranken! Wir bitten an diesem Nachmittag wieder um Spenden für in Not geratene Familien in Obertrum und für akute Notfälle.

Der Christbaum in unserer Kapelle wird heuer wieder vom Lagerhaus spendiert – vielen Dank!

Wir laden euch heuer wieder ein, mit uns das Stille – Nacht Lied zu singen (jeweils in den Gruppen als Abschluss).

Heidi Radauer

Programm 2019 (jeweils ca. um):

- 14.00 **Holzbläserensemble der Bläserkids**
(Leitung und Texte: Heidi Geier)
- 14.30 **Liedertafel Obertrum**
(Leitung: Norbert Sprave, Texte: Alfred Huemer)
- 15.00 **Jugendgruppe „Wir vier“**
(Selina Fischinger, Carolin Hollweger, Anja Kriechhammer, Manuel Wirthenstätter)
- 15.30 **Druma 4xong**
(Gabi Weixler, Heidi Radauer, Hans Lechner, Toni Mayr)
- 16.00 **Texte und Lieder mit Gitarrenbegleitung** (Heidi Radauer)
- 16.30 **Bläsergruppe und „Steirische“**
(Günther Eisl und Freunde, Texte: Heidi Radauer)

Einladung zum Krippenspiel:



Vorschau auf wichtige Termine

Fr. 03. & Sa. 04.01.		Sternsingeraktion
So. 12.01.	11.15 Uhr	Taufen
So. 19.01.	10.00 Uhr	Firmvorstellungsgottesdienst

So. 02.02.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzensetzung und Blasiussegen
So. 16.02.	11.15 Uhr	Taufen
Mi. 26.02.	19.00 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung
Sa. 29.02.	08.30 Uhr	Ehevorbereitungseminar (bis ca. 16.00 Uhr)
Sa. 29.02.	19.00 Uhr	Hl. Messe danach Fastensuppe im Braugewölbe

So. 01.03.	10.00 Uhr	Hl. Messe danach Fastensuppe im Braugewölbe
So. 15.03.	10.00 Uhr	Tauferneuerungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
Di. 17.03.	15.15 Uhr	Hl. Messe im Jakobushaus mit Krankensalbung
Fr. 20.03.	15.00 Uhr	Jugend-Kreuzweg
Fr. 27.03.	19.30 Uhr	Abend der Barmherzigkeit in der Pfarrkirche Obertrum

Fr. 03.04.	15.00 Uhr	Kinder-Kreuzweg
------------	-----------	-----------------

Do. 21.05.	10.00 Uhr	Erstkommunion
Sa. 30.05.	10.00 Uhr	Firmung in Obertrum

Katholisches Bildungswerk Obertrum

Gutschein

für eine KBW-Veranstaltung in Obertrum am See
über € 3,-

gültig von Dezember 2019 bis Dezember 2020



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte den Gutschein zum Veranstaltungsbeginn mitbringen!

Barbara**Die glaubensstarke Christin**

In der Zeit, in der die Christen verfolgt wurden, lebte ein Kaufmann in Nikomedien. Heute heißt die Stadt Izmid und liegt in der Türkei. Er war sehr reich und hatte eine bildhübsche und kluge Tochter. Sie hieß Barbara.

Der Vater liebte seine Tochter über alles und wollte sie ganz für sich besitzen. Er erzog sie gut und passte sorgfältig auf sie auf.

Später sollte sie einmal einen vornehmen und reichen jungen Mann heiraten, den ihr der Vater aussuchen wollte.

Der Kaufmann war Heide und wollte von Gott nichts wissen. Wenn er auf Reisen war, ließ er seine Tochter in einen Turm einsperren. Sie sollte in seiner Abwesenheit niemanden treffen, schon gar keinen Christen.

Aber es kam anders: Barbara hatte schon oft von Jesus Christus gehört. Deshalb wollte auch sie wie viele andere Menschen, die sie kannte, gerne eine Christin werden.

Eines Tages war der Vater wieder verreist. Da ließ das Mädchen einen Priester kommen. Dieser erzählte ihr von Jesus Christus und vom Vater im Himmel, der alle Menschen liebt und ihnen immer ganz nahe sein will.

Barbara freute sich über das, was sie hörte. Sie ließ sich taufen und wurde Christin. Mit ihren Fingernägeln, so wird erzählt, ritzte sie ein Kreuz in eine Wand ihres Turmes. Außerdem ließ Barbara in den Turm, der nur zwei Fenster hatte, ein drittes Fenster einsetzen. Damit wollte sie deutlich machen, dass es drei sind, die die Welt erhellen: Gott, der Vater, Jesus Christus, der Sohn, und der Heilige Geist.



Als der Vater von der Reise zurückkam, durchschaute er sofort, was geschehen war. Er wurde sehr zornig und befahl seiner Tochter, sofort den Glauben aufzugeben. Er hasste die Christen. Aber Barbara wollte Christin bleiben.

Was sollte der Vater tun? Er hatte seine Tochter so gern gehabt, aber jetzt hasste er sie. Er schleppte Barbara vor Gericht und ließ sie ins Gefängnis werfen. Dort wurde sie gefoltert und grausam gequält. Aber in der Nacht kamen Gottes Engel und pflegten ihre Wunden.

Alles, was der Vater tat, war vergebens. Barbara ließ von ihrem Glauben nicht ab. Der Zorn des Vaters wuchs ins Unendliche. Schließlich nahm er, nachdem der Richter Barbara zum Tod verurteilt hatte, sein eigenes Schwert und schlug seiner Tochter den Kopf ab. Das soll am 4. Dezember des Jahres 306 gewesen sein.

Der Legende nach soll der Vater nach der Enthauptung selbst gestorben sein. Ein plötzlicher Blitz tötete ihn noch auf dem Richtplatz und ließ ihn zu Asche verbrennen.

Seit langen Zeiten gehört Barbara zu den beliebtesten und am häufigsten dargestellten Heiligen. Ihr Name wird – ebenso wie Bärbel, Betty oder Babette – bis zum heutigen Tag von Eltern für ihre Mädchen gewählt.

Viele beten zur heiligen Barbara, damit sie einst einen guten Tod haben. Die Bergleute verehren sie als ihre Schutzpatronin. Sie bitten die Heilige, dass ihnen im tiefen Kohlenschacht – in ihrem finsternen Turm – kein Unglück zustößt. Auch die Bauern, die Gefangenen, die Architekten und alle Bauarbeiter bitten die heilige Barbara um Hilfe. Vom Volk wird sie als Beschützerin vor Blitz und Unwetter verehrt.

Seit dem 15. Jahrhundert gehört Barbara zu den sogenannten Vierzehn Nothelfern. Das sind Heilige, die von gläubigen Menschen besonders in Zeiten der Not um Hilfe angerufen werden. Barbara bildet mit der heiligen Margarete und der heiligen Katharina die Gruppe der drei „heiligen Madln“.



Am Tage von Sankt Barbara,
da geht das Jahr zur Neige.
Dann trag ins Haus von fern und nah
die kahlen Kirschbaumzweige.

Am Tage von Sankt Barbara
stell Zweige in die Zimmer.
Dann lacht zur Weihnacht, hier und da,
ein weißer Blütenschimmer.

Weihnachtsrätsel

Zacharias	Morgenland	L
Maria besucht....	Ägypten	G
Hirten erscheint...	Stall	B
Weisen aus....	Elisabeth	E
Kinder töten	Heimatstadt	A
Flucht nach....	Sohn von Elisabeth	E
Volkszählung	Befehl	N
Geburt	stumm	H
Johannes	Herbergsuche	D
Kaiser Augustus	Herodes	I
Maria und Josef	Engel	I

Ordne die Wörter der linken Spalte den dazu passenden Wörtern der rechten Spalte zu.

Die Buchstaben ergeben von oben nach unten die Lösung.

_____ ist die Lösung.

Name: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

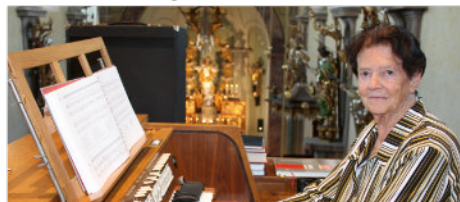
Die Gewinner des Weihnachtsrätsels werden am Ende des Gottesdienstes am 25. Dezember 2019 unter den ANWESENDEN gezogen.

Bitte die Rätsellösung bis spätestens 24.12. um 12 Uhr in die Rätselbox in der Kirche werfen.

Heidi Obersamer

Liturgieausschuss bittet um Unterstützung

Liebe Pfarrmitglieder,



Resi Hauthaler

der Tod von Frau Hauthaler hat ein großes Loch in unserer Pfarrgemeinde hinterlassen. Resi hat viele Aufgaben in unserer Gemeinde mit großem Eifer und Verlässlichkeit erledigt. Unter anderem war die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes eine große Herausforderung, die sie immer mit Freude übernahm. Das Orgelspiel ist bei unseren liturgischen Feiern ein sehr wichtiger und schöner Teil, jedoch gibt es nicht mehr viele Organisten, auf die wir die Messen verteilen können. Auch in dieser Hinsicht müssen wir die Lücke von

Frau Hauthaler schließen und würden uns wünschen, dass jemand seine Liebe zur Musik, ob **Orgel, Klavier** oder **Keyboard**, mit uns teilen möchte. Besonders zu erwähnen ist, dass auch **Pianisten** herzlich Willkommen sind, die Gottesdienste musikalisch zu gestalten. Als Gemeinschaft stehen wir natürlich alle mit Rat und Tat zur Seite und würden uns wirklich freuen, wenn sich jemand beim Pfarrgemeinderat meldet. Ansprechpartner:

Maria Bauer: 0660/3688787 oder

Petra Walkner: 0664/5121364

Für den Liturgieausschuss **Petra Walkner**

Ehevorbereitungs-Seminar 2020

Für Brautleute, die sich in nächster Zeit das Sakrament der Ehe spenden wollen, wird ein kirchliches Eheseminar angeboten – Termin:

Samstag 29. Februar 2020,

08.30 – 16.00 Uhr im Pfarrhof Obertrum

Anmeldungen aus organisatorischen Gründen bitte im Familienreferat der Erzdiözese Salzburg:

E-Mail: ehe@familie.kirchen.net

Telefon: 0662/ 879 613-13

Homepage: www.kirchen.net/familie/

Bonusaktion

für Sie und Ihre Pfarre

Machen Sie mit beim Frühzahlerbonus!

Weniger Kirchenbeitrag für SIE ...

Wenn Sie Ihren Jahres-Kirchenbeitrag bis Anfang März zahlen, verringert er sich um

- 4 %

... und mehr Geld für unsere Pfarre!

Gleichzeitig bekommt unsere Pfarre zusätzliches Geld, das wir dringend brauchen: Ihr Frühzahlerbonus kommt direkt in unsere Pfarre zurück – weil die Kirche bei der Verwaltung und den Zinsen sparen kann.

Details auf der Kirchenbeitrags-Information, die Sie per Post erhalten.

KIRCHEN BEITRAG

Informations- und Beratungsservice

Es zahlt sich aus!

Die Bonusaktion ist nur für Kirchenmitglieder der Erzdiözese Salzburg und der Pfarre Obertrum gültig.

www.kirchen.net/kirchenbeitrag

Die Bonusaktion brachte im Jahr 2019 € 8.217,57 in unsere Pfarre zurück. Herzlichen Dank dafür!

Matriken



Aus der Taufe leben – durch das Heilige Sakrament der Taufe wurden in die Pfarrgemeinde aufgenommen:

Alexander

Janina

Nico

Benjamin

Paula

Leonie Katharina

Benedikt

Alina

Julian Luca

Sophia

der Tanja Reitshammer u. des Johannes Költringer
der Bianca u. des Roland Lechner
d. Christine Holzschuster u. d. Rene Schaumburger
der Nicole Gishammer u. des Sebastian Brugger
der Ursula Gishammer
der Maria u. des Alexander Wittek
der Julia u. des Thomas Landl
der Viktoria Altenberger u. d. Florian Kaltenbacher
der Adelheid Sigl u. des Mustafa Junuzovic
der Karin u. des Markus Zuckerstätter



Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet

Katharina und David Reichenberger



Hoffnung über den Tod hinaus – Gott hat zu sich heimgerufen:

Paula Fenninger

Walter Pötzelsberger

Berta Wirthenstätter

Theresia Hauthaler

Franz Lindner

92 Jahre

64 Jahre

72 Jahre

84 Jahre

85 Jahre

Hauptstr. 2a

Seekirchnerstr. 5a

Hauptstr. 2a

Jakobistr.1

Hauptstr. 2a

Pfarramt Obertrum

Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 87 465 162** erreichbar!

E-Mail: pfarre.obertrum@pfarre.kirchen.net

NEUE Kanzleiöffnungszeiten: Dienstag und Freitag: 8 – 10 Uhr



Aus dem Pfarrleben:

Die Schwestern aus Peru, Kindernachmittag: Die heilige Elisabeth
 Weitere Bilder auf unserer Homepage: www.pfarre-obertrum.at